

Newsletter für Mitglieder
und Interessierte

Der globale Milchmarkt bleibt angespannt

Mit ihrer Wertschöpfungs-/Markenstrategie hat Emmi im 2015 bewiesen, dass auch im garstigen Umfeld ein gutes Ergebnis erzielt werden kann. Die Schweiz ist allerdings ein hartes Pflaster - auch für Emmi. Das positive Ergebnis ist auf das Auslandsgeschäft zurückzuführen.



Thomas Oehen
Präsident

Editorial



Carol Aschwanden
Leiterin Kommunikation

Alle Mitglieder erhalten den Geschäftsbericht ZMP 2015 zu dieser info beigelegt. Wer hinter die Kulissen der Genossenschaft blicken möchte, sollte ihn unbedingt lesen.

Damit sind auch die Delegierten ZMP innerhalb der notwendigen statutarischen Frist im Besitz des Geschäfts- und Finanzberichts. Diese brauchen sie für die Genehmigung an der Delegiertenversammlung vom 19. April 2016.

Sie werden feststellen, dass unser Geschäftsbericht immer noch den gleichen Umfang hat, der Finanzbericht aber mehr Seiten in Anspruch nimmt. Aus diesem Grund haben wir Ressorts etwas gekürzt oder zusammengelegt. Dass der Finanzbericht der ZMP nun umfangreicher daher kommt, verlangt das neue Rechnungslegungsgesetz, welches ab 1. Januar 2015 in Kraft ist. Als grosse Genossenschaft mit über 2'000 Mitgliedern ist die ZMP nun von Gesetzes wegen verpflichtet, neben dem handelsrechtlichen Abschluss zusätzlich einen Abschluss nach einem anerkannten Standard zu erstellen. Wir haben uns für den Standard Swiss GAAP FER entschieden.

Alle anderen Anspruchsgruppen (Kunden, Partner, Interessierte) erhalten den Geschäftsbericht an der Delegiertenversammlung oder nach der Versammlung zugestellt.

Masshalten in der Milchproduktion

Frühlingsgefühle sind am globalen Milchmarkt keine auszumachen. Das musste auch die Delegation der ZMP am Milchforum in Berlin erkennen. Die Situation präsentiert sich in unserem nördlichen Nachbarland dramatisch. Wobei nicht nur der gesättigte Markt die Situation auf dem Weltmarkt beeinflusst. Mindestens so beeinflussend ist die Politik wie das Russlandembargo oder die Kriege im Nahen Osten. Eine Entspannung wird von Experten frühestens auf Ende 2016 vorausgesagt. Daher wird sich auch in der Schweiz die Situation nicht so schnell verbessern. Masshalten in der Milchproduktion ist also angebracht, ja sogar marktorientiert. Der beschlossene Nichtlieferbonus von 10 Rappen ist zwar eine ungewöhnliche, aber durchaus sinnvolle Massnahme. Auch die EU hat Massnahmen beschlossen, damit die Menge etwas zurückgebunden werden könnte.

Heumilch als Chance

Sehr schwierig präsentiert sich die Lage auf dem Käsemarkt, insbesondere beim Emmentaler AOP. Schweizer Käse im Allgemeinen wird auch in Zukunft der Schlüssel für eine erfolgreiche Milchproduktion in der Schweiz bleiben. Der Weg im Export wird nur über wertschöpfungsstarke Markenprodukte führen. Im sogenannt generischen Bereich sind wir im Ausland chancenlos. Daher haben wir von der ZMP auch das Thema „Heumilch“ in letzter Zeit mit grossem Engagement weiterverfolgt.

Positives Emmi-Ergebnis im 2015

Wertschöpfung mit starken Marken ist die Strategie bei Emmi. Emmi hat positive Zahlen für das Jahr 2015 vermeldet. Das ist nicht selbstverständlich in diesem Umfeld. Und Emmi hat, trotz der guten Geschäftszahlen, den Milchproduzenten in der Schweiz im 2015 einen überdurchschnittlichen Milchpreis ausbezahlt. Das schwierige Umfeld in der Schweiz konnte mit sehr guten Zahlen im Auslandsgeschäft kompensiert werden. Nebenbei darf auch erwähnt werden, dass Emmi für zirka CHF 400 Mio. Schweizer Milchprodukte exportiert. Mir zeigt das eindrücklich auf, dass sich die eingeschlagene Strategie von Emmi auch in einem schwierigerem Umfeld bewährt. Und da die ZMP Mehrheitsaktionärin ist, profitieren schliesslich unsere Mitglieder von einer deutlich erhöhten Rückvergütung direkt vom Emmi Erfolg.

Präsident BO Milch referiert an der Delegiertenversammlung ZMP

Nebst den statutarischen Geschäften wird der Präsident der Branchenorganisation Milch, Markus Zemp, über die geplante Mehrwertstrategie der Branche an unserer Delegiertenversammlung vom 19. April 2016 in Sempach referieren. Auch hier gilt: nur mit wertschöpfungsstarken Produkten kann auf diesem Markt ein vernünftiger Milchpreis realisiert werden. Diese Strategie gilt es nun mit aller Kraft weiterzuverfolgen und umzusetzen.

Traktanden Delegiertenversammlung ZMP 19. April 2016

1. Begrüssung durch den Präsidenten Thomas Oehen
2. Protokolle Delegiertenversammlung 16. April 2015/Abstimmung Mengenreglement ZMP 14. Dezember 2015
3. Geschäftsgang ZMP 2015 (Genehmigung Geschäfts-/Finanzbericht und Entlastung Organe)
4. Wahl der Revisionsstelle für 2016
5. Mitgliederbeitrag SMP
6. Informationen über die Emmi
7. Vortrag Präsident BO Milch: Eckpunkte der Mehrwert-/Qualitätsstrategie für die Schweizer Milchwirtschaft
8. Aktuelle Informationen aus der Milchwirtschaft
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Heumilch Schweiz - Chance für die silofreie Milch

Heumilch ist ein Nischenprodukt mit viel Potenzial. Um davon auch in der Schweiz zu profitieren, soll der Verein Heumilch Schweiz gegründet werden.

Gründung Verein Heumilch Schweiz

In den letzten Wochen konnten die Abklärungen für das Projekt Heumilch Schweiz stark vorangetrieben werden. So hat der Projektausschuss entschieden, dass in den nächsten Monaten ein eigenständiger Verein Heumilch Schweiz gegründet werden soll. Mitglieder dieses Vereins sind Milchproduzenten und Milchverarbeiter, schwergewichtig gewerbliche Käseriesen.

Die Aufgaben vom Verein Heumilch Schweiz sind die Unterstützung der Mitglieder in Sachen Heumilch, Basiskommunikation für die Heumilchprodukte, Bewirtschaftung der Bildmarke und Abstimmung der Inhalte mit Heumilch Ös-

terreich. Der Verein verkauft selber keine Milchprodukte, sondern unterstützt ihre Mitglieder mittels Kommunikation und Werbemitteln.

Gütesiegel für Begriff Heumilch

Der Begriff Heumilch ist seit März 2016 in Europa unter dem Gütesiegel g.t.S. (garantiert traditionelle Spezialität) eingetragen. Daher haben wir die Schweizer Anforderungen für die Heumilchherstellung analog den europäischen Anforderungen festgelegt. Mit dieser Massnahme haben wir den europäischen Marktzutritt für die Schweizer Heumilchprodukte (insbesondere Käse) sichergestellt.

In Europa ist Heumilch (silofreie Milch) eine Nische und hat einen Anteil von 3 Prozent. Wir sind überzeugt, dass wir diese Nische bearbeiten sollten. Im aktuellen Marktumfeld stellen wir fest, dass sich Milchprodukte mit einer klaren Abgrenzung zu den Standardprodukten am

Markt gut oder besser behaupten. Das gilt auch für die Heumilchprodukte.

Zusammenarbeit mit Heumilch Österreich

Für die Zukunft ist eine Zusammenarbeit mit Heumilch Österreich in Form eines Kooperationsvertrags vorgesehen. Die Hauptversammlung von Heumilch Österreich findet am 21. April 2016 statt. Dort werden die Mitglieder über die Zusammenarbeit mit der Schweiz befinden. Aus diesem Grund werden wir erst nach dem Entscheid weitere Details und Informationen an die Interessierten in der Schweiz abgeben.

Wir sind überzeugt, dass Heumilch eine klare Mehrwertstrategie bedeutet.

Pirmin Furrer

SMP nehmen Vorstoss ZMP zur Positionierung Milchwirtschaft auf

Der Vorstand SMP hat den Vorstoss ZMP zur Positionierung der Milchwirtschaft in der (Land-)Wirtschaft und Politik aufgenommen.

SMP genehmigt Vorstoss ZMP

In der letzten ZMP info haben wir über den Vorstoss des Vorstandes ZMP zur künftigen Positionierung der Milchwirtschaft in (Land-)Wirtschaft und Politik informiert.

Der Vorstand SMP hat an seiner Sitzung vom 9. März 2016 den Antrag ZMP beraten und den Präsidenten und die Direktion SMP damit beauftragt, das Anliegen beim Schweizer Bauernverband SBV einzubringen und das gemeinsame Vorgehen festzulegen.

Marktentlastungsmassnahmen LactoFama dringend notwendig

Die Butterlager sind bis anfangs März 2016 auf über 6'300 Tonnen angestiegen und liegen deutlich über Vorjahr. Die eingelieferten Milchmengen in der Schweiz liegen in den ersten drei Monaten 2016 ebenfalls über Vorjahr.

Der Vorstand SMP hat an seiner März-Sitzung beschlossen, weitere CHF 1.2 Mio. aus dem Inkassoertrag (0.35 Rp./kg) von 2015 für die dringend notwendigen saisonalen Marktentlastungsmassnahmen im 2016 über LactoFama freizugeben. An die Delegiertenversammlung SMP vom 12. April 2016 stellt der Vorstand SMP den Antrag, die Massnahmen zur Marktentlastung (LactoFama) auf dem bestehenden Niveau weiterzuführen.

Traktandenliste Delegiertenversammlung SMP vom 12. April 2016

1. Eröffnungswort des Präsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 14. April 2015
3. Geschäftsbericht 2015
4. Berichterstattung zu den laufenden Geschäften
5. Abnahme der Jahresrechnung 2015 / Entlastung der Organe
6. Finanzierungsbeschlüsse 2016/17
7. Ersatzwahlen der Organe der SMP und Wahl der Revisionsstelle
8. Allgemeine Diskussion und Verschiedenes

Wenn die Delegierten SMP dem Antrag zustimmen, stehen bis Ende 2016 weitere finanzielle Mittel im Umfang von maximal CHF 5.3 Mio. für die saisonale Marktentlastung zur Verfügung. Diese Mittel werden angesichts des drohenden saisonalen Mengendrucks dringend benötigt.

Erneuerungswahlen Vorstand SMP

An der Delegiertenversammlung SMP stehen Erneuerungswahlen auf der Traktandenliste. Drei Vorstandsmitglieder treten zurück. Für die Nachfolge von René Vonlanthen schlägt der Freiburger Milchverband (FSFL) Gabriel Yerly vor. Für den zurücktretenden Nello Croce porträtiert der Tessiner Milchverband (FTPL) Emilio Bossi, und als Nachfolger von Andreas Müller hat die Fachkommission Milch Berner Bauernverband (BEBV) Ulrich Fahrni nominiert.

Anträge Delegiertenversammlung SMP im Regionalausschuss ZMP

Die Vorstandsmitglieder, die Vorsitzenden der Wahlkreisleitung (Mitglieder Regionalausschuss) und die Mitglieder der Geschäftsleitung ZMP nehmen die Vertretung ZMP als Delegierte SMP wahr.

Der Regionalausschuss ZMP wird die Anträge an die Delegiertenversammlung SMP an seiner Sitzung vom 5. April 2016 beraten. Die von der ZMP delegierten Personen geben ihre Stimme an der Delegiertenversammlung SMP gemäss Auftrag Regionalausschuss ab.

Carol Aschwanden

Milchpreise ZMP

Aufgrund der Richtpreissenkung sinkt auch der Basispreis ZMP für Milch Suisse Garantie per 1. April 2016 um drei Rappen.

Marktsituation international

Gemäss Schätzungen ist die Milchproduktion in der EU im Januar 2016 gegenüber dem Vorjahr um 4.6 Prozent gestiegen. Damit ist die Milchproduktion in der EU seit dem Quotenausstieg weiterhin zunehmend expansiv (vgl. untenstehende Grafik). Diese hohe Milchproduktion, bei gleichzeitig nach wie vor schwacher Nachfrage aus Asien und dem bis mindestens im August geltenden Importstopp für westliche Länder nach Russland, aber auch der generell schwierigen Wirtschaftslage, führen zu weiter sinkenden Milchpreisen. Auf dem Spotmarkt wird Rohmilch zu Preisen deutlich unter 15 Cents gehandelt und in Neuseeland entspricht die Preisprognose für das laufende Jahr einschliesslich Dividende bei aktuellem Wechselkurs noch 20 Eurocents.

Aktuell werden Höchstmengen von Magermilchpulver EU-weit für die Intervention zu festen Preisen produziert. Dies führt zu einer gewissen Entlastung. Allerdings sind die Interventionslager stark steigend und mehr als 60 Prozent der Mengen, welche zum Festpreis abgeliefert werden können, sind bereits erreicht. Die Preise für Schnittkäse haben mittlerweile auf dem deutschen Markt historische Tiefstpreise erreicht. Beim Global Dairy Trade Tender vom 15. März 2016 sind die Preise auf

sehr tiefem Niveau nochmals um 2.9 Prozent zurückgegangen. Die Situation auf den internationalen Milchmärkten ist aktuell sehr angespannt und eine Erholung ist nicht in Sicht.

Marktsituation Schweiz

Die Milchproduktion in der Schweiz lag im Januar 2.1 Prozent über Vorjahr. Der Januar 2016 war damit der milchstärkste Januar in der Geschichte der Schweizer Milchproduktion und lag um 0.45 Prozent über dem Rekordwert von 2014.

Der Vorstand der Branchenorganisation Milch hat am 24. Februar 2016 entschieden, den Richtpreis um 3 Rappen zu senken. Dieser Schritt führt zu einer flächendeckenden Preis senkung im Schweizer Detailhandel und reduziert das bereits tiefe Schweizer Milchpreisniveau nochmals deutlich. Dieser Schritt ist zwar schmerzhaft, man muss allerdings berücksichtigen, dass aufgrund der zunehmenden Differenz zwischen dem Schweizer und den internationalen Milchpreisen auch Marktanteile im wertschöpfungsstarken Segment verloren gegangen sind.

Milchpreise ZMP

Im Februar lag die Produktion der ZMP Milch Suisse Garantie-Lieferanten schaltjahrbereinigt um 4.3 Prozent über Vorjahr. Bei Berücksichtigung der Einschränkungsmilch hat die ZMP im Februar 11.7 Prozent mehr Milch eingekauft als im Vorjahr. Der Basispreis ZMP sinkt per 1. April um 3, auf 57 Rappen. Dies

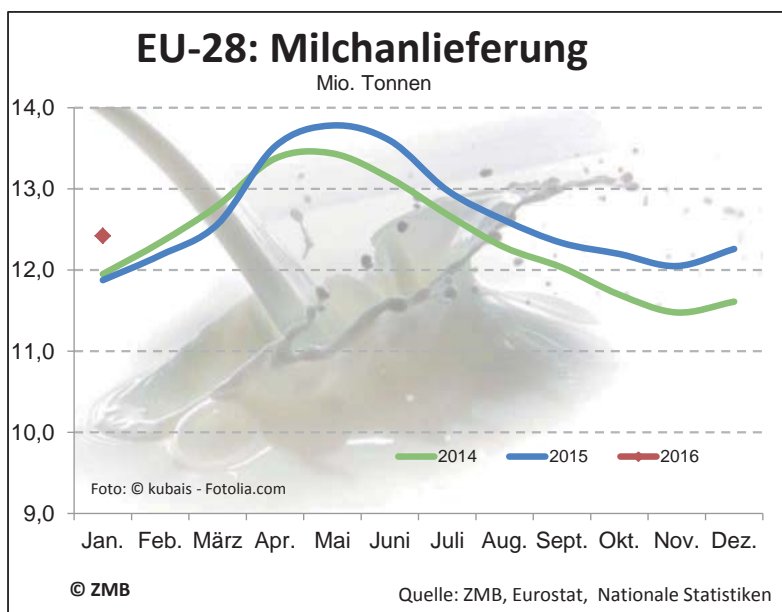
Milchpreise ZMP		
	aktuell	ab 1. April 2016
Milch Suisse Garantie		
Basispreis:	60.0 Rp./kg	57.0 Rp./kg
Milch a. MVM:	35.0 Rp./kg	35.0 Rp./kg
Käseemilch:	47.5 Rp./kg	46.0 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis:	84.0 Rp./kg	84.0 Rp./kg
Milch a. MVM:	65.0 Rp./kg	65.0 Rp./kg
Käseemilch:	74.5 Rp./kg	74.5 Rp./kg

zum einen aufgrund der Richtpreissenkung und zum anderen aber auch bedingt durch den Verlust von Marktanteilen im A-Segment verschiedener Kunden der ZMP. Der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge bleibt weiterhin bei 35 Rappen. Für den Monat April ergibt sich damit ein Käseemilchpreis von 46 Rappen.

Der Abzug zur Finanzierung der Deckungslücke beim „Schoggigesetz“ und der Importabwehr kann aufgrund der reduzierten Differenz zum A-Preis um 0.1 Rappen auf 2.2 Rappen reduziert werden.

Der Basispreis für Biomilch Knospe bleibt unverändert bei 84 Rappen. Der Preis ausserhalb Monatsvertragsmengen bleibt bei 65 Rappen. Der Abzug für die Deklassierung der überschüssigen Biomilch Knospe beträgt bis auf weiteres 3 Rappen.

André Bernet



Die Milchproduktion in der EU liegt im Januar 2016 laut Schätzungen nochmals deutlich über den Vorjahren. Diese hohe Produktion bei gleichzeitig schwacher Nachfrage führt zu weiter sinkenden Milchpreisen.

ZMP am Tag der Milch und an der LUGA

Im April sind wir am Tag der Milch und an der LUGA mit einem Stand präsent und bieten unter anderem das beliebte Kuhmelken an.

Tag der Milch am 16. April 2016

Am Samstag, 16. April 2016, führen wir in Zusammenarbeit mit den Schweizer Milchproduzenten SMP einen Event in der Stadt Luzern durch. Die Besucherinnen und Besucher können von 10 bis 16 Uhr an unserem Stand die Kunststoffkuh „Lovely“ melken und danach am Glücksrad drehen. Es gibt schöne Sofortpreise zu gewinnen.

Die SMP schenkt Gratis-Milchdrinks aus und steht für Fragen rund um das Thema Milch zur Verfügung.

LUGA-Auftritt

Vom Freitag, 29. April, bis Sonntag, 8. Mai 2016, findet auf dem Messegelände der Messe Luzern wieder die Gewerbeausstellung LUGA statt.

Wir sind wie immer mit dem legendären Kuhmelkwettbewerb am Stand 404 in der Halle 4 dabei und bieten ein Würfelspiel zum Thema Stallvisite an, um das Projekt noch bekannter zu machen. Zudem zeigen wir unseren Kurzfilm „Milch bewegt“, der den Konsumentinnen und Konsumenten aufzeigt, was unserer Bauern tagtäglich leisten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rebecca Eggermann

Milch-/Käseweg

Der Milch-/Käseweg im Raum Willisau wird auf Hergiswil bei Willisau konzentriert und die wenig attraktiven Etappen rückgebaut.

In der ZMP info vom Februar 2016 haben wir über die geplante Optimierung des Milch-/Käseweges informiert. Auch der Zentralschweizerische Milchkäuferverband (ZMKV) hat entschieden, das Konzept für eine Konzentration des Milch-/Käseweges auf die Etappe Hergiswil zu unterstützen. Die wenig attraktiven Etappen (Alberswil bis Gettnau, Gettnau bis Willisau und Willisau bis an die Grenze zu Hergiswil) werden rückgebaut. Mit dem Rückbau wird im April 2016 gestartet. Die Umsetzung des Milch-Käse-Kräuterwegs in Hergiswil nimmt die Tourismusgruppe Hergiswil in Agriff und zeichnet sich künftig auch dafür verantwortlich.

Carol Aschwanden

Und ausserdem

Veranstaltungshinweise

Stallklima optimieren

Stillbrunst, hohe Zellzahlen und lahme Kühe sind nach heissen Sommerperioden auf vielen Betrieben ein alljährlicher Begleiter.

An der Tagung vom Mittwoch, 13. April 2016, am BBZN Hohenrain werden einfache Massnahmen und Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung des Stallklimas aufgezeigt. Die ZMP-Mitglieder erhalten auf die Teilnahme eine Reduktion und bezahlen nur 80 Franken.

Weitere Informationen zur Tagung können Sie dem beiliegendem Flyer oder auf www.bbzn.lu.ch/kurse entnehmen.

Generationenkonflikte

Die Junglandwirte Zentralschweiz befassen sich intensiv mit der zukünftigen Entwicklung der Landwirtschaft und würdigen diese kritisch. Sie fördern den Zusammenhalt untereinander und bringen die Anliegen und Bedürfnisse der jungen Generation aktiv in die Verbandsarbeit ein.

Am Mittwoch, 13. April 2016, treffen sich die Junglandwirte in Neuenkirch zum Themenanlass „Generationenkonflikte, zäme schaffe - zäme läbe“. Informationen dazu entnehmen Sie dem beiliegenden Flyer oder auf www.junglandwirte-zentralschweiz.ch.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

27. April 2016
24. Mai 2016
27. Juni 2016
30. August 2016
25. Oktober 2016
23. November 2016

Sitzungen Regionalausschuss ZMP

05. April 2016
15. Juni 2016
03. November 2016

Delegiertenversammlung SMP

12. April 2016, Bern

ZMP am Tag der Milch 2016

16. April 2016, Kapellplatz Luzern

Delegiertenversammlung ZMP

19. April 2016, Sempach Stadt

ZMP an der LUGA 2016

29. April bis 8. Mai 2016, Messe Luzern

Luzern muht!

3. September 2016, Stadt Luzern

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43
CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00
Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch
Internet: www.zmp.ch



Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner AG,
Druck und Medien, Kriens

